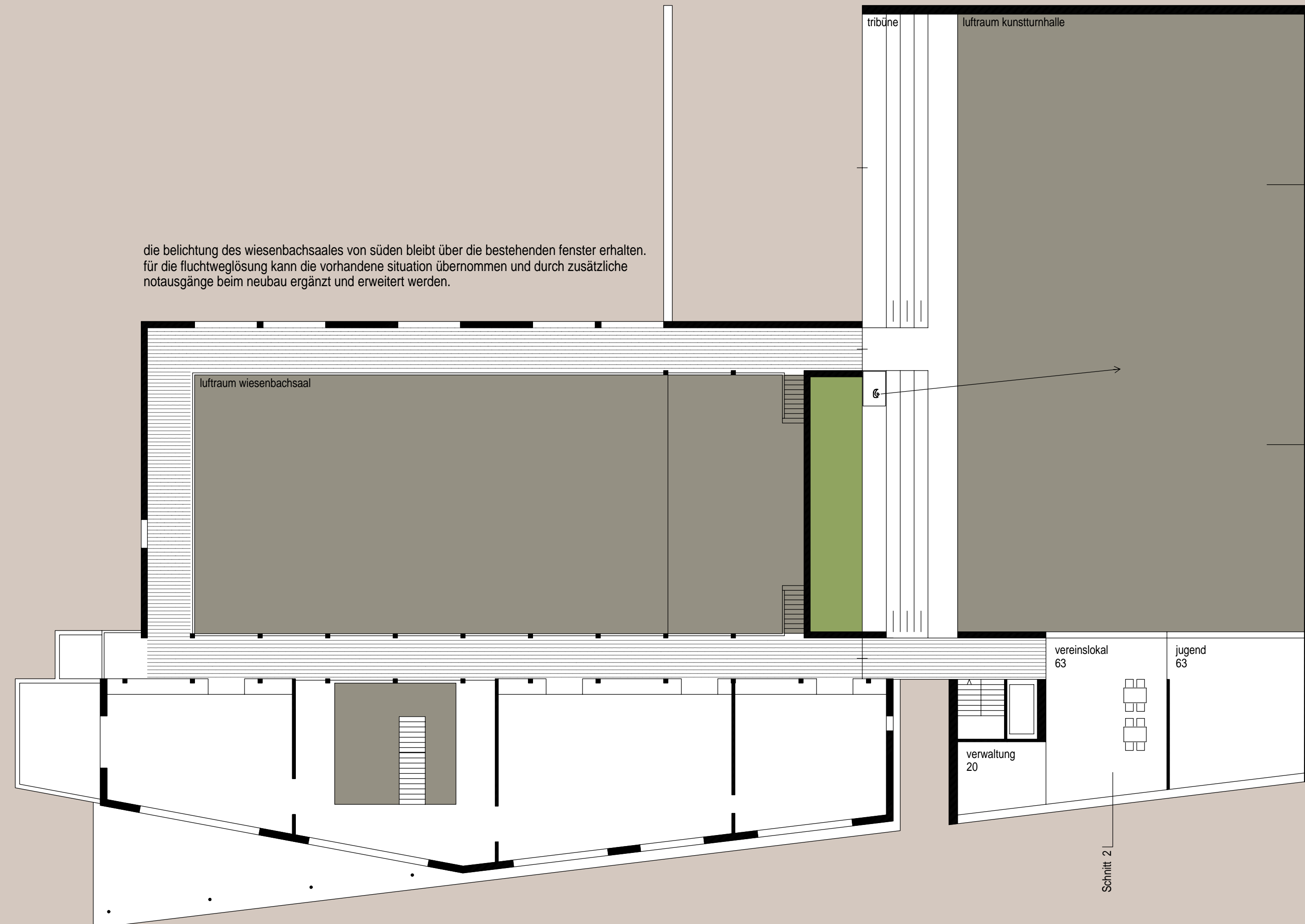


die umlaufende erschließungsstruktur des wiesenbachtals wird für die neue kunstturnhalle übernommen und weitergeführt. eine fußläufige, wetterunabhängige und barrierefreie anbindung an das bestehende hauptgebäude ist über das neue foyer gewährleistet. die umkleideräume befinden sich unter der tribüne und sind auf kurzem weg vom haupteingang erreichbar. die geräteräume werden zwischen wiesenbachtal und neuer turnhalle angeordnet. die vereinsräume befinden sich im obergeschoß mit einblick in die halle sowie orientierung auf den vorplatz. der abgesenkte hof zwischen bestand und neubau erlaubt eine natürliche belichtung der untergeschoßräume des wiesenbachtals sowie der erschließung und der umkleideräume im erdgeschoß der neuen kunstturnhalle.



erdgeschoss

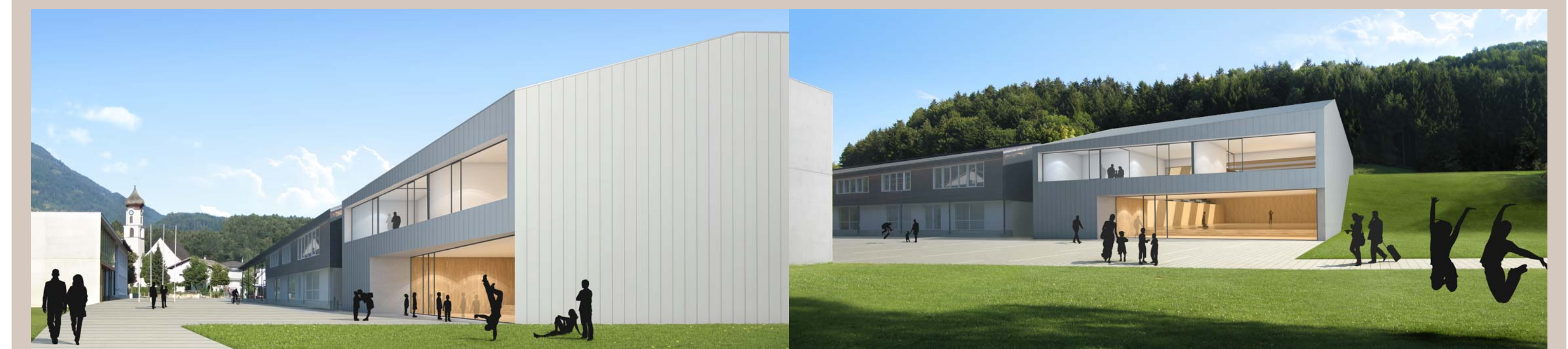
die belichtung des wiesenbachtals von süden bleibt über die bestehenden fenster erhalten. für die fluchtweglösung kann die vorhandene situation übernommen und durch zusätzliche notausgänge beim neubau ergänzt und erweitert werden.



obergeschoss

die vorhandene situation ist geprägt durch den bestehenden platz zwischen wiesenbachtal und volksschule. beide gebäude werden direkt über diesen platz erschlossen. die zufahrt zum areal erfolgt derzeit von osten über die schulgasse. das neue turnsportzentrum süd als erweiterung des wiesenbachtals orientiert sich ebenfalls zum bestehenden platz und reiht sich so in die vorhandene bebauungsstruktur ein. dabei wird die traufenkante des wiesenbachtals weitergeführt und bildet mit der neuen sporthalle einen klaren abschluss gegen westen. eine verkehrsmäßige erreichbarkeit ist sowohl von osten als auch westen möglich.

lageplan 1:500

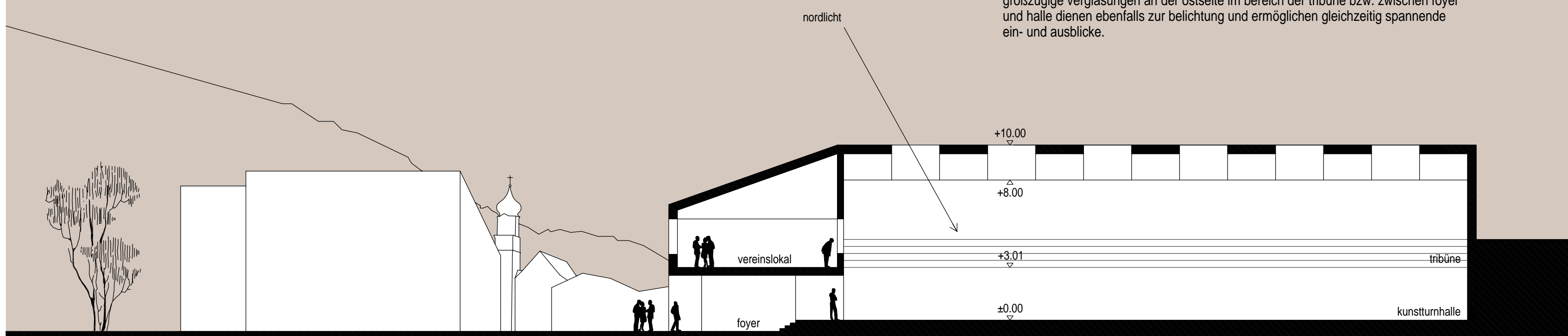


die errichtung des neuen turnsportzentrums erfolgt in massivbauweise. innenwänden werden mit robusten holzwerkstoffplatten verkleidet, ergänzt durch sichtbare betonoberflächen der tragstruktur. die fassaden- und dachflächen sind analog der dächer des bestandes mit einer haut aus zinkblech überzogen.

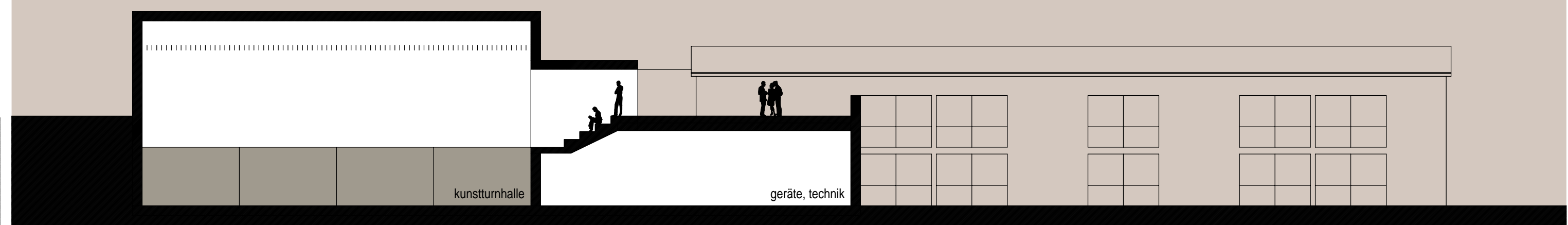
die belichtung der halle erfolgt über dachoberlichter, gefiltert und gleichmäßig verteilt durch die anordnung eines lamellenraster an der unterseite der dachkonstruktion. großzügige verglassungen an der ostsseite im bereich der tribüne bzw. zwischen foyer und halle dienen ebenfalls zur belichtung und ermöglichen gleichzeitig spannende ein- und ausblicke.



schnitt 1



schnitt 2



schnitt 3